

Lautenschläger steht zu Zusagen

Er will den Bau der neuen Kinderklinik unterstützen – Mitarbeitern aus der Bredouille helfen

Von Rolf Kienle

Manfred Lautenschläger, der gestern fünf Millionen seiner privaten MLP-Aktien verkaufte, wird auch weiterhin mit erheblichen Mitteln Projekte der Universitätsklinik unterstützen. Es stehe außer Frage, dass er den Zusagen nachkomme und den Bau der Kinderklinik mit 13,8 Millionen Euro unterstütze. Das Geld kommt nicht wie geplant aus der Stiftung, sondern gewissermaßen aus der Privatschatulle des Unternehmers. Erhebliche Anstrengungen wird es ihn kosten, die MLP-Berater zu unterstützen, die durch das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm finanzielle Verpflichtungen eingegangen sind.

Die Beteiligung an der Finanzierung der neuen Kinderklinik stehe für Lautenschläger schon deshalb außer Frage, weil die Schenkungsurkunde notariell beglaubigt wurde. Nach entsprechenden Raten werde er die Millionenbeträge einzahlen, sagte er gestern der RNZ. Unbeantwortet ist allerdings noch die Frage, ob sich Bund und Land in absehbarer Zeit überhaupt am Bau der Kinderklinik beteiligen. Lautenschläger, der am Bau des Projekts starkes Interesse hat, schrieb deshalb gerade an Forschungsministerin Edelgard Bulmahn, um aus erster Hand zu erfahren, ob sich Berlin finanziell beteiligt. Die Ministerin ließ inzwischen wissen, dass die Entscheidung wohl nicht vor Januar getroffen werde.

Vor einigen Tagen war Lautenschläger noch davon ausgegangen, dass der Klinikbau aus den guten Dividenden des Vorjahres finanziert werden könne, wie er in einem Gespräch mit der RNZ sagte. Nur, wenn es Lücken geben sollte, „mache ich es eben über Privatspenden“.

Lautenschläger, der selbst Diabetiker ist,

hatte außerdem zugesagt, eine Diabetis-Forschungszentrum mit 2,5 Millionen Euro zu unterstützen. Im September stellte die Stiftung das Geld jedoch kurzfristig zurück, nachdem die MLP-Aktie weiter absackte. Das Stiftungsvermögen besteht aus MLP-Aktien, ein Kursverfall bedeutet deshalb ein Schrumpfen des Stiftungsvermögens. Das Diabetis-Forschungszentrum liegt jedoch nur auf Eis und könnte zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die Klinikleitung geht davon

aus, dass die Zusage Lautenschlägers auch in einem Jahr noch gelten werde.

Auch in Krisenzeiten hält der Unternehmer beispielsweise an dem nach ihm benannten Lautenschläger-Preis fest, der mit 250 000 Euro dotiert ist und alle zwei Jahre an herausragende Forscher geht. Der Lautenschläger-Preis gehört zu den höchstdotierten Forschungspreisen in Deutschland. Im Oktober ging er an den Krebsforscher Peter Kramer vom DKFZ.



Brachte seine Gaben: Manfred Lautenschläger als Nikolaus im evangelischen Kindergarten auf dem Emmertsgrund. Dort beschenkt er seit rund zehn Jahren die Kinder mit Kleinigkeiten. Ganz in der Nähe steht das MLP-Bürohochhaus. Foto: Pfeifer